



Robinie – allgemeine Information keilgezinkte Profile

Bedingt durch Faserverlauf, Wechseldrehwuchs oder ähnliches, kann es vereinzelt vorkommen, daß nach dem Hobelvorgang

- a) an den Übergängen (Stößen) der Einzelteile kleine Vertiefungen entstehen.
- b) auf der Oberfläche kleinere Holzteile lösen. Es entstehen hierbei geringe Vertiefungen. Ein anschließender Schleifvorgang kann hilfreich sein.

Genutete Oberfläche

Bei Nuten, welche tiefer in das Holz gefräst werden, gelangt man möglicherweise in den Zinkenbereich. Es können hierdurch dünne Holzkanten entstehen, welche sich bei späterer Bewitterung aufstellen.

Befestigung von keilgezinkten Produkten

Im Allgemeinen sind Klammersysteme, welche die Terrassenprofile nicht nur klemmen, sondern auch das Profil an die Unterkonstruktion verschrauben am besten geeignet.

Bei einer durchgehenden Verschraubung sollten die Bohrlöcher der Schrauben so groß wie möglich eingebracht sein. Es kann jedoch bei durchgehender Verschraubung auf jeden Fall zu verstärkter Rissbildung, gerade an den Stirnkanten führen. Dies wirkt sich nachteilig auf die allgemeine Lebensdauer, sowie die Keilzinkung aus.

Behandlung der Oberflächen

Bleibt die Robinie unbehandelt, so können sich durch die Witterung Bläuepilze an der Oberfläche bilden. Unabhängig der Optik wirken sich Bläuepilze auf Dauer nachteilig auf die Haltbarkeit aus.

Empfehlung:

Eine helle wirkstoffhaltige Lasur auf Lösemittelbasis. Die Oberfläche vergraut hier bei regelmäßiger Pflege vermindert. Die Bildung von Bläuepilzen wird verhindert, sowie übermäßiges Schwinden und Quellen + Rissbildung.

Deglastifizierung:

Eine Eigenschaft welche ausschließlich bei der Robinie auftritt. Hierbei weist die Oberfläche eine leichte Holzwollebildung aus. Dies entsteht hauptsächlich bei längerer Schneebelastung der Oberfläche. Eine intakte Lasurschicht vermeidet dies weitgehend.